

Thema

Salzburg bekommt ein neues Bildungsangebot im stark nachgefragten Bereich der Informatik: Zum Beginn des Schuljahres 2018/2019 wird die erste Klasse der neuen **Informatik-HTL** in St. Johann starten.

Startschuss für die neue Informatik-HTL

„Unsere Wirtschaft benötigt dringender denn je Software-Techniker. Wenn wir hier nicht heute und jetzt investieren, erleidet der Standort Salzburg Schaden. Darum starten nun das Land Salzburg, der Landesschulrat, die Wirtschaftskammer in Zusammenarbeit mit namhaften Unternehmen und die HTL Saalfelden eine neue HTL-Ausbildung im Bundesland Salzburg. Diese Initiative ist ein nächster wesentlicher Meilenstein auf dem Weg zu einer wettbewerbsfähigen IKT-Region Salzburg.“ Das erklärte Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer am Donnerstag in einem Pressegespräch bei der Firma conova in Salzburg.

Ab dem 9. Februar können sich interessierte Absolventen der Pflichtschulen um Aufnahme in die erste Klasse der neuen Informatik-HTL bewerben. Vorerst wird die Informatik-HTL im September 2018 mit 36 Schülern als eine Klasse im räumlichen Verbund der HAK St. Johann starten. Dort ist bereits die Mechatronik-HTL als Dependence der HTL Saalfelden angesiedelt. Die Informatik-HTL wird ebenfalls als Abteilung der HTL Saalfelden geführt werden.

Ein in Salzburg neuartiges Angebot

„Wir schaffen damit ein neuartiges Ausbildungsangebot für Informatik, das es dieser Form in Salzburg noch nicht gibt. Der Standort St. Johann wurde aus bildungs- und standortpolitischen Überlegungen gewählt“, erklärte Haslauer:



Foto: WKS/Neumayr

Schulterschluss für eine verstärkte Informatik-Ausbildung im Bundesland Salzburg: Gerhard Haider (conova), Landesschulratspräsident Johannes Plötzeneder, Landeshauptmann Wilfried Haslauer, WKS-Direktor-Stv. Manfred Pammer, IT-Unternehmer Hansjörg Weitgasser und der Direktor der HTL Saalfelden Franz Höller (v. l.).

- ▶ Der Pongau ist ein starker Industrie- und IT-Bezirk mit einem wachsenden Bedarf an Informatik-Fachkräften.
- ▶ Der Wunsch nach einer Informatik-HTL wurde hier von den Leitbetrieben schon seit langem geäußert.
- ▶ Eine Informatik-HTL in St. Johann strahlt auch auf die südlichen Bezirke aus und hilft den Unternehmen, die Abwanderung von IT-Fachleuten zu verringern.
- ▶ Darüber hinaus gibt es Synergieeffekte mit der Mechatronik-HTL, die bereits im örtlichen Verbund sehr erfolgreich bei der HAK St. Johann angesiedelt ist.
- ▶ Mitte 2018 soll mit der Aufstockung des Bauteils A der HAK St. Johann begonnen werden, um Platz für fünf Klassen (Endausbau) inklusive Neben-

räumen zu schaffen. Die Wirtschaftskammer wird die Erstausrüstung unterstützen.

Initiative der WKS und wichtiger Unternehmen

„Heute erfolgt der Startschuss für die Informatik-HTL in St. Johann. Der Bedarf in der Wirtschaft ist dafür enorm, die Berufsaussichten für die Absolventen hervorragend“, betonte Dr. Manfred Pammer, Direktorstellvertreter der WKS und Geschäftsführer der Sparte Industrie. „Wir kommen mit der Schaffung einer eigenen Informatik-HTL den drängenden Wünschen der Wirtschaft nach, in diesem Sektor die Ausbildung zu verstärken.“ Darum habe die WKS die Initiative ergriffen und in enger Abstimmung mit dem Landesschulrat und der Industrie die

notwendigen Vorarbeiten geleistet. Pammer verweist auf die große Zustimmung aus der Wirtschaft für dieses Projekt, die vom **Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw)** bei 130 Industrie- und IT-Unternehmen erhoben wurde:

- ▶ 88,5% der befragten Unternehmen halten eine Informatik-HTL im Pongau für sinnvoll, 55,8% sogar für „sehr sinnvoll“.
 - ▶ Die Beschäftigungschancen von HTL-Absolventen im Informatik-Bereich werden als sehr hoch betrachtet.
 - ▶ Der jährliche Bedarf wird von den befragten Unternehmen auf insgesamt mehr als 220 Mitarbeiter eingeschätzt. 40,2% der Betriebe sind derzeit von einem Mangel an IT-Kräften stark betroffen.
 - ▶ Nahezu alle Unternehmen, die sich an der Umfrage beteiligt haben, erwarten einen stark steigenden Bedarf an Informatik-Fachkräften in den nächsten drei bis fünf Jahren.
- Für Hansjörg Weitgasser, IT-Experte (Werbeagentur Algo), und Obmann der Berufsgruppe IT in der Fachgruppe UBIT, ist die Informatik-HTL in St. Johann für den regionalen Arbeitsmarkt enorm wichtig: „Die Informatik-HTL in St. Johann ist ein Riesenschritt nach vorne für die Betriebe des Pongaus und benachbarter Bezirke. Unsere an Informatik interessierten jungen Leute zieht es in den Ballungsraum Salzburg. Für die Pongauer Betriebe ist es dann sehr schwierig, sie zurückzuholen. Mit einer eigenen HTL und damit verbundenen Praktika haben auch wir

wieder eine Chance im Wettbewerb um Talente.“

Ing. Mag. (FH) Gerhard Haider, CEO der conova communications GmbH, betont ebenfalls den Vorteil der Nähe: „Je näher der Ausbildungsstandort an der Wohnstätte liegt, desto attraktiver wird es für junge Leute, eine Technikausbildung zu absolvieren. Der Standort im Pongau hat darüber hinaus für alle Betriebe in den südlichen Bezirken den Vorteil, ausgebildete Programmierer und IT-Fachkräfte mit einem Vor-Ort-Wohnsitz zu beschäftigen und damit das Pendeln zu reduzieren. Wesentlich ist auch, dass die Ausbildungsschwerpunkte mit den umliegenden HTL abgestimmt werden, um hier keine direkte Konkurrenzsituation zu schaffen und auch den Spezialisierungsgrad zu erhöhen.“

Das sagen Unternehmer: Informatik-HTL stärkt Region

Manfred Santner, Geschäftsführer Liebherr Werk Bischofshofen GmbH:

„Durch die in allen Produkt- und Organisationsbereichen voranschreitende Digitalisierung ist vor allem unser Bedarf an Informatikern enorm gewachsen und offene Stellen für diese Qualifikationen können wir oft erst nach Monaten geeignet besetzen. Die Erweiterung der HTL im Pongau um einen Ausbildungszweig Informatik wird die nachhaltige Entwicklung der Region entscheidend unterstützen.“

LAbg. Hans Scharfetter, Obmann der WKS-Bezirksstelle Pongau:

„Die Informatik-HTL im Pongau ist eine hervorragende Ergänzung zur bereits bestehenden Mechatronik-HTL, mit der wir bisher sehr gute Erfahrungen gemacht haben, und die nicht nur von den Betrieben, sondern auch von den Pongauer Gemeinden unterstützt wird. Nachdem



Ausgezeichnete Job-Chancen erwarten die Absolventen der Informatik-HTL im Pongau. Ab 9. Februar 2018 kann man sich dazu anmelden. Weitere Informationen unter news.wko.at/sbg/htlpongau



Foto: WKS/Bryan Reinhart

für die heimischen Industriebetriebe. Durch die Digitalisierung in vielen Bereichen der Wirtschaft kommt den MINT-Fachkräften eine Schlüsselrolle zu. Deshalb ist die Investition in eine Informatik-HTL genau der richtige Schritt, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu sein.“ **Christian Kappacher, Geschäftsführer eurofunk Kappacher GmbH:**

LAbg. Mag. Hans Scharfetter, Obmann der WKS-Bezirksstelle: „Ein Anliegen der gesamten Pongauer Wirtschaft!“

der Bedarf an gut ausgebildeten Informatikern quer durch die Branchen und Betriebsgrößen groß ist, ist die Informatik-HTL ein Anliegen der gesamten Pongauer Wirtschaft.“

Dr. Peter Unterkofler, IV-Präsident und Obmann der Sparte Industrie in der WKS:

„Der Fachkräftemangel ist eine der zentralen Herausforderungen

„Wir haben ständig eine Vielzahl an offenen Stellen, die wir nicht besetzen können. Das hemmt unser Unternehmenswachstum. Wir haben aber generell sehr gute Erfahrungen mit HTL-Absolventen, die sehr breitbandig ausgebildet sind. Umso erfreulicher ist es, dass es für junge Menschen innergebirg bald möglich sein wird, nach der Pflichtschule eine einschlägige fachliche Ausbildung zu absolvieren. Deshalb haben wir das Projekt von Anfang an sehr intensiv unterstützt.“